

Um das 50-jährige Vereinsjubiläum des Sportvereins „Grün-Weiß“ Barterode e.V. in den Bewegungsabläufen der Zeit überschaubar erklären zu können, müsste eingangs auf die Jahre vor dem 2. Weltkrieg zurückgeblickt werden.

Die Vereinsgründung am 16. Juni 1955 ist die Fortsetzung sportlicher Aktivitäten, die in anderen Vereinen durchgeführt wurden. So konnte 1921 ein Spiel- und Sportverein gegründet werden, in dem der Gemeinsinn, die Körperertüchtigung, das Ballspiel und die Geselligkeit im Vordergrund standen. In den Farben Schwarz-Rot wurde bis in die Kriegsjahre Leichtathletik, Turnen und Fußball angeboten. Nach den Turbulenzen der Kriegsjahre und den damit verbundenen gesellschaftlichen

Veränderungen, waren es die Damen Handball Mannschaften und die Jugend- und Herren Fußballmannschaften, die in der verworrenen Nachkriegszeit von 1945 bis 1948 unter schwierigen Bedingungen im Wettkampf unseren Ort vertraten.

In dieser Zeit schieden verantwortliche, wichtige Träger des Vereins durch Wohnortswechsel, aus Alters- und Gesundheitsgründen oder familiären Veränderungen aus dem Verein aus, so dass eine Vereinsauflösung unumgänglich und die natürliche Folge war. Kritische Stimmen waren zu hören und einige böse Zungen meinten, dass ein Sportverein in Barterode wohl ein Auflösungs- oder Pleiteverein sei und daher neben den mitgliederstarken, etablierten Vereinen keine Existenzberechtigung haben könnte. Trotz solcher trüben Zukunftsaussichten wurde Mitte der 50er Jahre über die Neu- oder Wiedegründung eines Sportvereins nachgedacht und erste in die Zukunft weisende Gespräche geführt.

Am 16. Juni 1955 war es dann soweit. In den Räumen des Gasthauses „Zur Erholung“, Arno Plumbohm trafen sich in den Abendstunden 30 erwachsene und 12 jugendliche interessierte Bürger, um den jetzigen Jubiläumsverein aus der Taufe zu heben. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Barteröder Junioren- und Seniorenspieler im Nachbarort beim SC Güntersen erfolgreich Fußball gespielt. Jetzt wollte man sich zu Hause sportlich beweisen, auf dem Sportplatz an der Luthereiche dem runden Leder nachjagen und sich dem Gegner im Wettkampf stellen.

Unter dieser Vorgabe gründete man an jenem Juniabend den Sportverein Barterode mit den Vereinsfarben „Grün-Weiß“ und wählte seinen ersten Vereinsvorstand. Bereits ab Herbst 1955 nahmen eine Senioren- und eine gemischte A-Jugendmannschaft am Spielbetrieb des Fußballkreises Northeim, Staffel Solling, teil.

Nach der ersten Spielsaison gelang der 1. Herrenmannschaft der Aufstieg in die 1. Kreisklasse Northeim Staffel Solling. Der Auf- und Ausbau einer leistungsstarken Jugendabteilung mit der Zielsetzung langfristig eine spielstarke Seniorenabteilung aufzubauen, hatte vorerst oberste Priorität. Neben den bereits am Spielbetrieb beteiligten gemischten

A-Jugendmannschaften wurde auch eine C-Jugendmannschaft in die Punktrunden geschickt, die schon im ersten Spieljahr die Meisterschaft der C-Jugend (Schüler) in der Staffel Solling gewann. Aus diesem Potential schöpfend waren es die jugendlichen Fußballspieler, die in den folgenden Jahren im Jugend- und Seniorenbereich des SV „Grün-Weiß“ Barterode aufhorchen ließen und positive sportliche Zeichen setzten.

In den Spielserien 1959/60 und 1961/62 wurden die Jugendmannschaften Kreismeister der gemischten A-Jugend des Fußballkreises Northeim. Das Spieljahr 1962/63 ging für die 1. Herrenmannschaft mit dem Staffelsieg der 1. Kreisklasse

Northeim, Staffel Solling, Aufstieg in die Kreisliga Northeim und dem Gewinn mehrerer Pokalturniere als eines der erfolgreichsten in die Vereinsgeschichte ein. Auch die 2. Herrenmannschaft wartete schon seit Jahren mit guten sportlichen Leistungen und vorderen Tabellenplätzen in der spielstarken 2. Kreisklasse Staffel Solling auf. Höhepunkt des Spieljahres 1964/65 war die gewonnene Kreismeisterschaft einer aus den Vereinen SuS Eberhausen und SV Barterode bestehenden

A-Jugendmannschaft und dem erfolgten Aufstieg in die Bezirksklasse.

Anfang 1967 erfolgten in der Vereinsführung einige personelle Veränderungen. So wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 1967 die Satzung des Vereins beschlossen und die Eintragung in das Vereinsregister am 14. Juni 1968 vorgenommen. Über allen Pflichtauflagen wurden die Kameradschaft und Geselligkeit nicht vergessen. Gemütliche Mannschaftsabende bei Preisskat, Doppelkopf und Knocheinlagen führten zu mehr Gemeinsinn und förderten die Zusammengehörigkeit. Leider hatte die 1. Herrenmannschaft im Spieljahr 1969/70 das Klassenziel nicht erreicht und musste in die 1. Kreisklasse Northeim, Staffel Solling absteigen.

So ging es in die 70er Jahre und mit 118 Mitgliedern war der Sportverein „Grün-Weiß“ Barterode e. V. bereits der Mitgliederstärkste Verein im Ort. Eine neu gewählte Vereinsführung übernahm die Geschicke des Vereins und einige neue Aktivitäten wurden angeschoben. Mit dem Bau einer Flutlichtanlage, neben Thüdinghausen die erste im Landkreis Northeim, wurden auch die Dusch- und Umkleieräume in der ehemaligen Volksschule Barterode fertiggestellt. Die Realisierung dieser Objekte war nur durch großzügige Bezuschussungen und vieler freiwillig abgeleiteter Stunden möglich. Die Erstellung der Flutlichtanlage war wohl bis zu diesem Zeitpunkt eines der bedeutensten Ereignisse in der noch jungen Vereinsgeschichte.

Zeitgleich wurde die 1. Herrenmannschaft Kreismeister der 1. Kreisklasse Northeim und schaffte nach einem Jahr Abwesenheit wieder den Sprung in die Kreisliga Northeim. Die 2. Herrenmannschaft und die Altligamannschaft nahmen weiter mit wechselnden Erfolgen aber guten

Tabellenplatzierungen am Meisterschaftsspielbetrieb teil. Bedingt durch schwächere Jahrgänge und anderen negativen Erscheinungen war es den verantwortlichen Vereinskameraden der Vereinsjugendabteilung nicht mehr möglich eigene D-, C-, B- und A-Jugendmannschaften zu melden. Da sich diese Situation wohl auch in den nächsten Jahren nicht ändern würde, sah man sich veranlasst nach möglichen Alternativen im Jugendspielbereich zu suchen.

Im Zuge der Gebietsreform wechselte die Fleckengemeinde Adelebsen im Januar 1973 mit ihren Ortsteilen zum Landkreis Göttingen und damit auch die sporttreibenden Vereine. Die 1. Herrenmannschaft spielte in der zweigeteilten 1. Kreisklasse

Göttingen West und die 2. Herrenmannschaft wurde in die 2. Kreisklasse Göttingen Staffel III eingeteilt. Unsere Altherrenmannschaft trug in den Sommermonaten mehrere Freundschaftsspiele aus und beteiligten sich erfolgreich an Hallen- und Kleinfeldpokalturnieren. Die 1. Herrenmannschaft hatte in der laufenden Saison die Zielvorgabe Klassenerhalt verfehlt und musste die spielstarke 1. Kreisklasse Göttingen verlassen.

Um den örtlichen Vereinen neben der bestehenden Freisportanlage und den Vereinslokalen weitere sportliche und kulturelle Betätigungsmöglichkeiten zu bieten, wurden erste richtungsweisende Gespräche über den dringend erforderlichen Neubau einer Kleinsport- oder Mehrzweckhalle geführt. Da man im Konsens von der Notwendigkeit dieses Vorhabens überzeugt war, wurde das Gelände oberhalb des Sportplatzes (heute Trainings- oder Bolzplatz), für dieses Projekt vorgesehen. Weil aber

zeitversetzt mit den Planungen eines neuen Feuerwehrgerätehauses und einer angedachten Umgestaltung der ehemaligen Volksschule in eine für kulturelle und sportliche Aktivitäten vorgesehene Dorfgemeinschaftsanlage (Provisorium), andere Optionen gesetzt und damit nur schwer einsehbare Prioritäten und nicht nachvollziehbare Fakten geschaffen wurden, blieb die Wunschidee (Vision) Dorfgemeinschaftsmehrzweckhalle Barterode, eine Illusion.

Da sich die Situation in der Vereinsjugendabteilung nicht besserte ging man mit den Nachbarvereinen Esebeck und später mit Eberhausen eine Jugendspielgemeinschaft ein. Vordenker und Ideengeber dieser Konstellation war Vereinsjugendleiter Walter Gesk, der auch die Jugendspielgemeinschaft mit viel Engagement leitete. In den nächsten Jahren reihten sich die Erfolge, einige Meisterschaften und Staffelsiege wurden in den unteren Jugendklassen eingefahren und gute, vordere Platzierungen waren in den Tabellenbildern zu sehen. 70 jugendliche Fußballspieler ein Riesenpotential, aber auch eine Herkulesaufgabe für den Betreuerstab der Jugendspielgemeinschaft Barterode Esebeck Eberhausen (BAESEB).

Eine bis dahin eigenständige Damen Gymnastikgruppe mit 37 Frauen, wurde in den Verein integriert und die Damen fühlten unter dem Vereinsdach gut aufgehoben. Die 1. Herrenmannschaft und die Alt-Herrenmannschaft nahmen in den vergangenen Jahren an mehreren Vereinspokalturnieren mit wechselnden Erfolgen teil. Die 1. Herrenmannschaft erspielte sich in der Spielserie

1979/80 den 2. Tabellenplatz der 2. Kreisklasse Göttingen Staffel III und nach einem Relegationsspiel den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse Göttingen. Die positive Mitgliederbewegung setzte sich ein Jahr vor dem 25-jährigen Vereinsjubiläum fort. 260 Mitglieder gehörten zu diesem Zeitpunkt dem aufwärtsstrebenden Verein an.

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Sportverein „Grün-Weiß“ Barterode e. V. mit einem gelungenen Zeltfest vom 11. bis 14. Juli 1980.

Auf dem Grundstück im Freigelände unseres Vereinsmitgliedes Karl Knüppel hatte der Festwirt Waldemar Tiedtke mit seinen Mitarbeitern und vielen freiwilligen Helfern des Jubiläumsvereins ein großes Festzelt aufgebaut. Alle örtlichen sowie mehrere Nachbarvereine waren der Einladung zum 25. Vereinsjubiläum gefolgt und auch die Vertreter der Politik, der Kirche, dem Sport und sonstigen Organisationen konnten als Gäste begrüßt werden.

Die Weihe einer neuen Vereinsfahne wurde durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes Göttingen, Friedel Rosenthal, vorgenommen. Die Freiwillige Feuerwehr, der Gesangverein Concordia, die Kriegerkameradschaft und der Schützenverein Barterode übernahmen die Patenschaft.

Der Festumzug am 13. Juli 1980 führte mit mehreren Musikkapellen, Spielmannszügen sowie einer starken Beteiligung der örtlichen und auswärtigen Vereine durch den Ort und fand eine sehr gute Resonanz bei den zahlreich erschienen Zuschauern.

Die Umgestaltung der ehemaligen Volksschule Barterode in Sport- und Vereinsräume (Provisorium) wurde von unseren Vereinsmitgliedern trotz der bekannten Vorbehalte uneigennützig unterstützt. Es wurden viele freiwillige Stunden abgeleistet. In den neu gestalteten Räumen hatten die Fußball- und Gymnastikabteilung eine für sportliche Aktivitäten unzureichende (begrenzte) Bleibe erhalten.

Vereinsjugendleiter Walter Gesk, der die Jugendabteilung des Vereins über zehn Jahre souverän und erfolgreich geleitet hatte, legte sein Amt wegen beruflicher Überlastung im Spieljahr 1981/82 nieder.

Einige Titel, vordere Tabellenplätze, gute erste Platzierungen bei Hallenfußballturnieren und viele gewonnene Vereinspokale waren die Erfolgsbilanz seiner schwierigen und mühevollen Arbeit in der Jugendspielgemeinschaft.

Für das gesellige Beisammensein der Vereinsmitglieder, deren Anzahl zu diesem Zeitpunkt über 300 betrug, wurde weiterhin das traditionelle Vereinsvergnügen angeboten.

Um unseren jüngsten Vereinsmitgliedern eine Alternative zum Fußballsport bieten zu können, wurde unter der geschulten Leitung von Brigitte Bindseil eine Kinderturn- und Gymnastikgruppe gebildet, die ihre Übungen in den Räumen der Dorfgemeinschaftsanlage durchführten.

Im Senioren Fußballbereich mussten im Spieljahr 1984/85 vorwiegend unerfreuliche, negative Ereignisse zur Kenntnis genommen werden. Die 1. Herrenmannschaft musste die 1. Kreisklasse verlassen und stieg in die 2. Kreisklasse ab. Die 2. Herrenmannschaft wurde wegen zahlreicher Spielerabgänge abgemeldet und vom Spielbetrieb zurückgezogen.

Erfreulich war die sportliche Entwicklung in der Jugendspielgemeinschaft Barterode, Eisebeck Eberhausen. Die vom Vereinskameraden Dieter Pohl geleitete Jugendabteilung wurde weiter ausgebaut und alle am Spielbetrieb beteiligten Mannschaften warteten mit guten sportlichen Leistungen und vorderen Tabellenplätzen auf. Nachdem die Jugendabteilung des SV Eisebeck im Spieljahr 1995/96 zur JSG Elliehausen überwechselte, wurde die Jugendspielgemeinschaft Barterode Güntersen Eberhausen in die JSG „Grefenburg“ umbenannt.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens fand vom 8 bis 14 Juli eine sehr gut angenommene Sportwoche statt, an der auch unsere

1. Herrenmannschaft und die 2. Herrenmannschaft erfolgreich teilnahmen. Die eingeladenen Vertreter der benachbarten Sportvereine, der örtlichen Vereine, sowie den Delegierten aus Sport, Kultur, Politik, Kirche und anderen Organisationen, wurden im Vereinslokal zu einer kleinen Feier empfangen.

Die guten sportlichen und privaten Kontakte zu den uns befreundeten Vereinen SV Michaelisdonn und TuS Kirchwalsede wurden weiter wahrgenommen. Die Altherrenmannschaft gastierte in Michaelsdonn und die 1. Herrenmannschaft in Kirchwalsede. Beide gastgebende Vereine wurden zu einem späteren Zeitpunkt zu den Rückspielen in Barterode empfangen.

Um die Zusammengehörigkeit aller Mitglieder im Verein noch mehr zu fördern und zu vertiefen, wurden eine Herbstwanderung im heimatlichen Terrain sowie Busfahrten zum Ski- und Schlittenfahren in den winterlichen Harz angeboten und gut angenommen.

Neben den bereits angebotenen sportlichen Möglichkeiten im Verein, wurde von mehreren jüngeren weiblichen Vereinsmitgliedern der Wunsch geäußert, eine Damen Handball Abteilung zu gründen, diese in den Verein zu integrieren und am Wettspielbetrieb teilnehmen zu lassen.

Unter der Leitung unserer Vereinskameradin Sabine Plumbohm wurde dieses Vorhaben zu Beginn des Spieljahres 1987/88

in die Realität umgesetzt. Mehrere Spieljahre konnten die Damen ihr Können, auch ihre Spiel- und Leistungsstärke unter Beweis stellen und in den Punktrunden gut mithalten. Nach fünf erfolgreichen Jahren zeichneten sich jedoch unverkennbar die ersten Auflösungserscheinungen ab. Nach der Spielsaison 1991/92 wurde die Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen und die Damen-Handball-Abteilung des Sportvereins „Grün-Weiß“ Barterode e. V. aufgelöst.

Vereinsjugendleiter Dieter Pohl, der die Jugendabteilung unseres Vereins sowie die Jugend-Spielgemeinschaft von 1980 bis 1989 mit viel Engagement erfolgreich geleitet hatte, verließ nach knapp 10 Jahren die Kommandobrücke. Vordere Tabellenplätze, erste Platzierungen bei Hallen, Groß- und Kleinfeld Pokalturnieren, Vizemeister- und Vizepokalsieger der A 1-Jugend Kreislige Göttingen 1987/88 und Aufstieg in die höhere Spielklasse (Bezirksklasse) im Spieljahr 1988/89 waren einige Höhepunkte dieser Jahre.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Damen-Gymnastik-Abteilung, davon bereits seit 10 Jahren gut behütet im Sportverein „Grün-Weiß“ wurden den attraktiven sportlichen Damen im Vereinslokal einige feierliche Stunden bereitet.

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Juni 1992 konnten dem Vereinsmitglied Willi Grünwald für seine 25-jährige ununterbrochene aktive Schiedsrichter Tätigkeit ein Zinnteller überreicht und der Dank des Vereins ausgesprochen werden.

Auf dem Sportplatz „An der Luthereiche“, wurden eine neue Barriere errichtet, ein neuer Ballfang installiert und im Sporthaus umfangreiche Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Zu einem festen Bestandteil im Bewegungsablauf des Vereins gehört das im zweijährigen Rhythmus für ältere Vereinsmitglieder in der Vorweihnachtszeit angebotene und immer gut angenommene Seniorentreffen, auch „Senioren-Treff“ genannt.

Mit Spaß und Freude am Fußballspiel waren weiterhin die Aktiven der Altherrenmannschaft des Vereins dabei. Unter der kompetenten Leitung von Willi Korte wurden viele Freundschaftsspiele ausgetragen, sowie erfolgreich an mehreren Kleinfeld- und Hallenturnieren teilgenommen. Spielfreude, Humor und Kameradschaft, hatten im Altherren Kader immer einen sehr hohen Stellenwert.

Der Ruf nach einer weiteren sportlichen Alternative im Verein, der Gründung einer Tennis-Abteilung und die Erstellung eines Tennisplatzes waren dabei angedacht. Unter der Leitung des Sportkameraden Ulrich

Wegener, sowie mehreren interessierten

Vereinsmitgliedern und Sponsoren, wurde dieses Projekt nach einiger Zeit festgeschrieben und auf den Weg gebracht. Mit viel Idealismus, Willenstärke und in harter Eigenarbeit wurde die Tennisanlage in den Sommermonaten 1994 fertiggestellt und für den Spielbetrieb freigegeben. Seitdem nehmen die Aktiven aller Altersgruppen mit mehreren Mannschaften sportlich sehr erfolgreich am Punktspielbetrieb teil. Auch die Zusammengehörigkeit, der Gemeinsinn und die Geselligkeit sind in der vorbildlich geführten Tennis-Abteilung des Vereins in der Prioritätensetzung weit oben angesiedelt.

Auf der Jahreshauptversammlung am 7. Mai 1993 wurde unserem Vereinsmitglied Wilhelm Jünemann für seinen vorbildlichen Einsatz um die Pflege der Sportanlagen, in einem feierlichen Rahmen die Ehrenmitgliedschaft des Vereins ausgesprochen.

Ausgestattet mit den Erfahrungswerten einer langjährigen aktiven Tätigkeit in ihrem Heimatverein MTV Schoningen,

übernahm Gudrun Dörhage vorbildlich und einsatzfreudig die kulturellen Aufgaben im Verein. Unter ihrer Leitung wurde ein Vereinsfestausschuss gegründet, mehrere Ideen auf den Weg gebracht und viele neue Aktivitäten in die Tat umgesetzt.

Beide Damengymnastikgruppen, die sich bei ihren Auftritten in den Bewegungsbildern locker, attraktiv und gekonnt präsentierten, wurden kompetent und engagiert von Brigitte Bindseil geführt. Die Kinder- und Jugendarbeit unter dem Motto: „Spaß an Bewegung und Spiel“, nahm unsere Übungsleiterin Sylvia Stiller geduldig und mit großem Engagement wahr. Auch andere Aktivitäten führten zu einem netten Mit- und Nebeneinander in den Gymnastikgruppen.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens unseres Vereins wurde vom 23. bis 30. Juli 1995 eine gut vorbereitete Sportwoche durchgeführt. Diese begann mit einem Empfang und einer Feierstunde in den Räumen des Vereinslokals. Neben den örtlichen Vereinen und den befreundeten Nachbar Sportvereinen waren auch die Vertreter der Sportorganisationen, der Politik, der Wirtschaft und der Kirche eingeladen.

Im Rahmen der Feier wurde unser Vorstandsmitglied und Schatzmeister Friedel Thies für seine 30-jährige Vorstandstätigkeit mit der silbernen Ehrennadel durch den Landesportbund Niedersachsen ausgezeichnet. In der Woche fanden bei mehreren sportliche Veranstaltungen, Darbietungen der weiblichen und männlichen Junioren- und Seniorenabteilungen statt.

Der Tag der Barteröder rundete die Sportwoche positiv und erfolgreich ab.

Im Spieljahr 1996/97 errang unsere 2. Herrenmannschaft die

Staffelmeisterschaft der 3. Kreisklasse Göttingen West und wurde im nächsten Spieljahr als die fairste Mannschaft der III. Kreisklassen Göttingen ausgezeichnet. In einem emotionalen Relegationsspiel um den Aufstieg in die 1. Kreisklasse Göttingen unterlag unsere 1. Herrenmannschaft gegen den TSV Diemarden in der Spielverlängerung mit 3:4 Toren.

Ein besonderes sportliches Ereignis fand am 19. Juli 1998 im Rahmen eines Fußballtages statt. In einem Fußball Freundschaftsspiel standen sich eine Auswahl des Fleckens Adelebsen und des FK Jablonec I. Tschechische Liga sowie im Rahmenprogramm die B Jugendmannschaften des VFL Wolfsburg und der JSG Grefenburg gegenüber. Der gegnerischen Spielkultur und Cleverness hatten unsere Mannschaften nur Einsatz und Kampfkraft entgegen zu setzen, waren aber klar unterlegen. Als Debakel konnten die Spielausgänge (Ergebnisse) jedoch nicht gesehen werden.

Auf Initiative der für den Senioren Fußballspielbetrieb zuständigen Vorstandsmitglieder des SV Barterode und des SC Güntersen wurden in diesen Gremien vor Beginn der Spielsaison 2000/2001 erste Gespräche über eine zukunftsweisende Kooperation beider Vereine im Senioren Fußballspielbereich geführt. Unter SG Grefenburg starteten im Spieljahr 2000/2001 in einem starken Kader mit zwei Herrenmannschaften in die Punktrunden. Sehr zur Freude der Vereinsmitglieder beider Vereine konnte man am Ende des Spieljahres 2001/2002 den Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die 1. Kreisklasse Göttingen gebührend feiern.

Die 2. Herrenmannschaft wartete in beiden Spieljahren in der 3. Kreisklasse mit durchschnittlichen Leistungen und mittleren Tabellenplätzen auf.

Auf der Jahreshauptversammlung am 8. Juni 2001 beschlossen die anwesenden Vereinsmitglieder, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins im Kalenderjahr 2005 ein Zeltfest zu veranstalten. Der Vereinsvorstand wurde gebeten und beauftragt, mit den langatmigen Vorbereitungen und üblichen Regularien zu beginnen. Ausgestattet mit einer großen Fußballkompetenz und den Erfahrungswerten einer langen Übungsleiterfähigkeit, übernahm unser 2. Vorsitzender Horst-Günter Bierwirth auf dem Interimswege die Leitung der Fußballseniorenabteilung des SV „Grün-Weiß“ Barterode und koordiniert seitdem die Abläufe in der Senioren- und Jugendspielgemeinschaft Grefenburg.

Nach einer als vorbildlich und zuverlässig zu bezeichnenden Leistung wurde unser Vereinskamerad Egon Hoffmann nach

25 jähriger Vorstands- und Platzwarttätigkeit mit großem Dank und viel Beifall von seinen Ämtern verabschiedet.

Da die Vereinssatzung vom 30. Juni 1967 in vielen Punkten nicht mehr den Anforderungen und Bedürfnissen der heutigen Zeit entsprach, wurde auf

der Jahreshauptversammlung am 21. März 2003 eine neue zeitgemäß abgefasste Vereinsatzung beschlossen. Weiter wurde festgehalten, dass die Kleinschwimmhalle in Adelebsen unseren wasserbegeisterten Mitgliedern auch

künftig kostenlos zur Verfügung steht.

Es ist schon ein herausragendes Ereignis wenn der Sportverein „Grün-Weiß“ nach 50 Jahren der Vereinsgründung, trotz mancher Probleme und Widrigkeiten in den Abläufen der Zeit feststellen kann, eine gute erfolgreiche Arbeit zum Wohle und zur Förderung des Breitensportes geleistet zu haben. Allen Entscheidungsträgern und Ideengebern in den Führungsgremien, sowie den in weiteren Aufgabenbereichen des Vereins zuständigen Mitgliedern sei für ihre uneigennützig-ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen 50 Jahren gedankt.

Dem Sportverein „Grün-Weiß“ Barterode e. V. sind weiterhin Glück, Kraft, Mut und eine vom Erfolg begleitete Weiterentwicklung zum Wohle seiner derzeit über 400 Vereinsmitglieder zu wünschen.

Adolf Hillebrecht Bernd Hillebrecht

Chronologie der Ereignisse

17. Juni 2005

Aktuell sind ein Gast und keine Mitglieder online

Suchen... Suchen...

Finden

stillcr2013